



Gebäudeerneuerung mit System und Minergie-zertifiziert

Viele Eigentümerinnen und Eigentümer wollen ihr Haus auf den neusten Stand der Technik bringen. Doch so rund wie ein Gebäude in der Regel funktioniert, so komplex sind die gegenseitigen Abhängigkeiten der verschiedenen Bestandteile. Deshalb lohnt es sich, eine allfällige Modernisierung von Grund auf sorgfältig zu planen und das Haus systematisch zu erneuern.

Zu einer guten Vorbereitung gehört eine Standortbestimmung, beispielsweise durch die Erstellung einer Gebäudeanalyse, dem GEAK® Plus. Dazu kommt eine Energieberaterin oder ein Energieberater der energieberatungAARGAU. Vor Ort wird der Zustand von Gebäudehülle und Haustechnik ermittelt und werden konkrete Modernisierungsmassnahmen empfohlen. Ebenfalls werden vom Berater bzw. von der Beraterin die Kosten einer Modernisierung und der Umfang der beantragbaren Fördergelder aufgezeigt.

Entscheidet sich die Bauherrschaft dazu, eine umfassende Modernisierung anzugehen und dabei einen hochwertigen Baustandard zu erreichen, bietet sich an, dies mit der neuen Minergie-Systemerneuerung umzusetzen. Die Systemerneuerung ermöglicht, vereinfacht ein Minergie-Zertifikat zu erhalten, und ist auf GEAK und Baubewilligungsverfahren abgestimmt. Fünf Systemlösungen für Altbauten, jüngere, teilrenovierte oder im Stadtraum stehende Gebäude stehen zur Verfügung. Jede Lösung kombiniert Anforderungen an Gebäudehülle, Wärmeerzeugung, kontrollierte Lüftung und Elektrizität. Damit werden zielgerichtete

Investitionen in energetische Modernisierungen in bekannter Minergie-Qualität gewährleistet.

Die ersten nach diesem Vorgehen modernisierten Einfamilienhäuser stehen in Ennetbaden und erlangten im Dezember 2017 das Minergie-Zertifikat. Die beiden fast 90-jährigen Gebäude mussten umfassend saniert werden. Mit der Modernisierung wollte die Bauherrschaft heutigen Komfortansprüchen entsprechen. Architektonische Anforderungen und Kostenüberlegungen bestimmten die maximalen Dämmstärken. Mit der Systemlösung 3 konnten, trotz engen Platzverhältnissen, Dach und Boden sowie die Fassade gut gedämmt werden. Zudem wurden neue Fenster eingesetzt, die alte Ölheizung mit einer Luft-Wärme-Pumpe ersetzt und eine kontrollierte Lufterneuerung eingebaut.

